

# RÖMISCHES ÖSTERREICH

JAHRESSCHRIFT DER  
ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT  
FÜR ARCHÄOLOGIE

JAHRGANG 36  
2013



WIEN 2013

UPG  
unipress graz



# RÖMISCHES ÖSTERREICH

JAHRESSCHRIFT DER  
ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT  
FÜR ARCHÄOLOGIE

JAHRGANG 36  
2013



WIEN 2013



**Beiträge werden erbeten an den Herausgeber, Univ.-Prof. Dr. Peter Scherrer,  
unter der Adresse: Institut für Archäologie, Universität Graz,  
Universitätsplatz 3/II, 8010 Graz  
oder  
per E-Mail: Peter.Scherrer@uni-graz.at**

**Sigle: RÖ 36, 2013**

Die Sigelliste für Zeitschriften und Reihen österreichischen Erscheinungsortes sowie  
empfohlene Abkürzungen für Österreichische Archäologische Institutionen  
finden Sie auf der homepage: [www.oega.jimdo.com](http://www.oega.jimdo.com)

Offenlegung gemäß Mediengesetz:  
Eigentümer und Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Archäologie

ISBN: 978-3-902666-28-4

Zu beziehen bei:  
Uni-Press Graz Verlag GmbH, Schubertstraße 6a, A-8010 Graz  
per Tel: +43 316 38 46 70-12 | Fax: +43 316 38 46 70-4  
E-Mail: [verkauf@unipress-graz.com](mailto:verkauf@unipress-graz.com)

Herausgegeben und redigiert von  
Peter Scherrer

Satz und Layout: Maria Scherrer, 1160 Wien  
Druckherstellung: Uni-Press Graz Verlag GmbH

Titelbild und Umschlagbild Rückseite:  
Venus und Amor, Blei-Votivgruppe aus Walpersdorf, NÖ (Beitrag Lang et al., Taf. I/6)

**Grundlegende Richtung:  
Römisches Österreich ist eine parteiunabhängige wissenschaftliche Fachzeitschrift, sie bringt  
Publikationen zur römerzeitlichen Geschichte und Archäologie des österreichischen Raumes  
und seiner Nachbargebiete.**

## WIR GRATULIEREN

Zwei in der Erforschung der Austria Romana tief verwurzelten Persönlichkeiten darf die Österreichische Gesellschaft für Archäologie 2013 zur Vollendung des 65. Lebensjahres herzlichst gratulieren. Das Ehepaar Heinrich Zabehlicky und Susanne Zabehlicky-Scheffenegger hat in seinen Lehrjahren an der Universität Wien bei Hedwig Kenner und Hermann Vetters erste praktische Erfahrungen bei den Ausgrabungen auf dem Magdalensberg in Kärnten gewonnen. Heinz widmete sich nach ersten Ausgrabungen am Georgenberg bei Micheldorf und in Hallstatt lange Zeit der Limesforschung



Heinrich Zabehlicky und  
Susanne Zabehlicky-Scheffenegger

und leitete für die Österreichische Akademie der Wissenschaften (Limeskommission) und dann für das Österreichische Archäologische Institut seit 1976 zuerst in Carnuntum und ab den späten 80er Jahren vor allem in Mautern zahlreiche Ausgrabungen. Susi hingegen widmete sich intensiv der Keramikforschung und hier insbesondere der frühen Terra Sigillata, deren Produktion und Distribution sie auch in Ephesos nachspürte, während Heinz im Hafen der Stadt forschte. Ab 1994 haben beide die Palastvilla von Bruckneudorf zu ihrem Forschungsfokus werden lassen und dort nicht nur eine völlig neue Chronologie und überzeugende Grundrissfolgen erarbeitet, sondern auch die museale Gestaltung geprägt.

## VORWORT

Mit dem vorliegenden Band 36 der Zeitschrift *Römisches Österreich* und den annähernd gleichzeitig erscheinenden Bänden 3 und 4 der jungen Monographienreihe *Austria Antiqua* manifestiert die Österreichische Gesellschaft für Archäologie (ÖGA) ihren 40-jährigen Bestand und vor allem ihren mittlerweile weit über das Nationale hinausreichenden Beitrag zur altertumskundlichen Forschung. Von Beginn an hat sich die ÖGA als Forum für alle Interessierten und Mittler zwischen akademischer Forschung und engagierten Laien gesehen und FachkollegInnen aus benachbarten Regionen genauso eingebunden wie verwandte Themen. Ein Ausdruck dieser gelungenen Vereinspolitik ist, dass das *Römische Österreich* mittlerweile in Bibliotheken in fast ganz Europa verbreitet ist.

Den heute international gültigen Standards der *scientific* bzw. besser der *humanitarian community* an wissenschaftliche Arbeiten folgend, werden nun sowohl das *Römische Österreich* wie auch die *Austria Antiqua* peer-reviewed geführt, das heißt, jeder Beitrag wird von mindestens einer ausgewiesenen Fachperson kritisch gelesen und die Anregungen an den Autor oder die Autorin rückgekoppelt. Außerdem erscheinen die Publikationen seit 2013 nicht mehr im Selbstverlag der Österreichischen Gesellschaft für Archäologie, sondern im Verlag UniPress Graz, wodurch wir einerseits die internationale Verbreitung und das Prestige der Publikationen weiter zu fördern hoffen, andererseits von den Funktionären des Vereins einiges an Arbeitsbelastung auf professionelle Kräfte umgewälzt wird. Da seit einigen Jahren auch Farbabbildungen immer häufiger Einzug in das *Römische Österreich* gefunden haben und der vorliegende Band 36 gleichzeitig der umfangreichste je gedruckte ist, darf um Verständnis gebeten werden, wenn der Preis nach über 15 Jahren nun doch einmal angepasst werden muss bzw. in Zukunft für freie Bezieher vom Verlag mitbestimmt wird.

Graz, im Oktober 2013

Peter Scherrer

## INHALT

|   |     |
|---|-----|
| Wir gratulieren – Vorwort .....   | III |
| <b>BRIGITTE CECH – THOMAS KÜHTREIBER</b>  |     |
| <b>MIT BEITRÄGEN VON NIKOLAUS SCHINDEL, REINHARD LANG, HUBERT EMMERIG<br/>UND FRIEDRICH BEYER<sup>1</sup></b>   |     |
| Ein römisches Goldbergbaurevier im „Karth“, einer Landschaft südöstlich von<br>Neunkirchen, Niederösterreich .....  | 1   |
| <b>KORDULA GOSTENČNIK</b>   |     |
| Medizinische Instrumente aus Lauriacum in den Sammlungen der<br>Oberösterreichischen Landesmuseen .....   | 95  |
| <b>CHRISTL GRUBER</b>   |     |
| Das Bade- und das Wirtschaftsgebäude der römischen Villa von Hof-Elsenwang<br>bei Salzburg und ihre Funde .....   | 109 |
| <b>CHRISTOPH GUTJAHR</b>  |     |
| <b>MIT EINEM GEOLOGISCHEN BEITRAG VON HARTMUT HIDEN</b>   |     |
| Der „Teufelsgraben“ im Leibnitzer Feld. Archäologisch-historische Forschungen<br>zu einem außergewöhnlichen Bodendenkmal im Bezirk Leibnitz, Steiermark ..... | 193 |
| <b>REINHARD LANG</b>  |     |
| <b>MIT BEITRÄGEN VON MATHIAS MEHOFER, RENÉ PLOYER, NIKOLAUS SCHINDEL UND<br/>ALEXANDRA STEINER</b>  |     |
| Ein Opferplatz der römischen Kaiserzeit aus dem südlichen Niederösterreich .....  | 295 |
| <b>INGRID WEBER-HIDEN</b>   |     |
| Annona Epigraphica 2011–2012 .....  | 349 |



ISBN: 978-3-902666-28-4

